

Resolution des Lindauer Bahn- Kongresses am 19. September 1998

Lindau, 19. September 1998

ERKLÄRUNG

An die Stadt Lindau
die Deutsche Bahn AG und die Medien

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kongresses „Bock auf Bahnhof“ diskutierten am 19. September im Lindauer Bahnhof über

- * die begeisternde Geschichte und die aktuelle Misere des Bahnverkehrs im Lindauer Raum (Referat von Hotelier Andreas Kleber, Saulgau)
- * die Bahnprivatisierung und die damit verbundene Bodenspekulation weltweit und hierzulande (Referat von MdB Dr. Winfried Wolf)
- * frühere und aktuelle Bahnhofskonzeptionen in Lindau (Referat von Dipl. Ing. Thomas Elbert, Aschaffenburg) und über
- * Visionen von einer menschengerechten Stadt am Beispiel von Parallelen zwischen Venedig und Lindau (Referat Dr. Egon Grund, Karlsruhe).

Sie sehen nach intensiven Beratungen in Arbeitsgruppen (auch zu Themen wie Stuttgart 21 und Regionalbahnen am Bodensee) eine Gemeinsamkeit in folgenden drei Positionen:

1. Wir fordern einen optimalen Bahnverkehr für alle, als umweltfreundliche Alternative zur Autogesellschaft und eine daran orientierte Politik der „Verkehrswende“.

Die heißt vor allem Erhalt und Ausbau der Bahn in der Region („Flächenbahn“), Erhalt der bestehenden, Reaktivierung stillgelegter, und Bau neuer Bahnhöfe als Zentren für Verkehr, Kommunikation und Kultur.

2. Wir wenden und dagegen, daß der Fahrweg in das Eigentum einer privaten Aktiengesellschaft überführt wird. Wir fordern, daß die gesamte Infrastruktur im öffentlichen Eigentum und in öffentlicher Verantwortung verbleibt.

3. Wir plädieren und engagieren uns für den Erhalt des Inselbahnhofes Lindau. Die Konzeption „Lindau 21“ - Aufgabe des Lindauer Hauptbahnhofes und neuer Bahnhof in Reutin - wird für Lindau den Verlust von Stadtqualität, eine Verschlechterung der Verkehrsanbindung und eine höhere Umweltbelastung mit sich bringen. Sie widerspricht damit den Interessen des größten Teils der Bevölkerung von Lindau und Umgebung, bringt ganz Wenigen millionenfachen Gewinn, während gleichzeitig eingesessene Geschäftsleute (Hoteliers, Einzelhandel) geschädigt werden. Uns überzeugt die Losung „Laßt die Kirche im Dorf und den Bahnhof auf der Insel!“